

Der Dorfschreiber berichtet

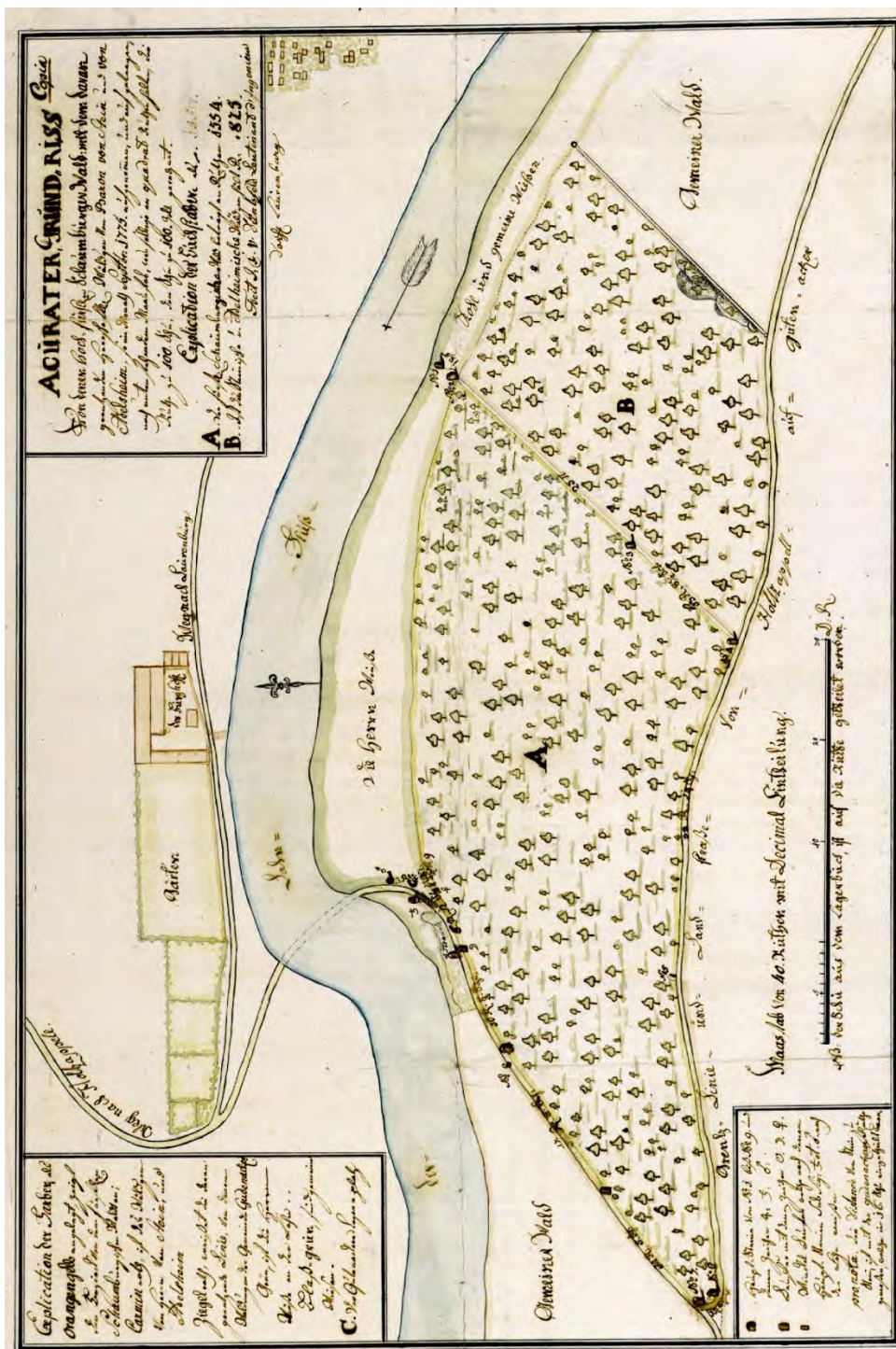
Laurenburg - Kurzbrief Nr. 50, November 2014



Liebe Laurenburger,

mit dem Jubiläumskurzbrief möchte ich zunächst zwei bisher in Laurenburg unbekannte Bilder bekannt machen, die mir von Alfred Maxeiner aus Gutenacker zur Verfügung gestellt wurden:

1. eine Zeichnung des Laurenburger Schlosses und den auf der anderen Lahnseite gelegenen, zugehörigen Grundstücken um 1775 (aus dem Hess. Hauptstaatsarchiv);



2. ein Foto aus dem Jahre 1925 mit der ersten Laurenburger Lahnbrücke und der Erzaufbereitung (aus einer Bildersammlung, die anlässlich des 150-jährigen Lahn-talbahn-Jubiläums zusammen gestellt worden war) und zum

3. mache ich eine Zusammenstellung und Übersicht der 50 bisherigen Kurzbriefe.

Zu 1.)
Diese Zeichnung – „Acurater Grundriss“ – wurde erstellt um zwei Waldstücke im Gutenackerer Berg mit Grenzen und Grenzsteinen zu dokumentieren:

„A“ der hochfürstliche Schaumburger Wald und

„B“ das „Wäldgen“ der Familien von Stein und Adelsheim.

Die Herrschaft „Holzappel – Schaumburg“ besaß also zu dem Laurenburger Schloss, dass sie 1647 erworben hatten, auch Grundstücke auf der anderen Lahnseite, nämlich den Wald „A“ und die zur Lahn hin liegende „Herrn Wiese“, wo heute der Bahnhof Laurenburg steht.

Der Besitz des „Wäldgen B“ der untereinander verwandten Familien von Stein und Adelsheim resultiert wohl noch aus früheren Zeiten, als das Laurenburger Schloss noch denen von Stein gehörte und „Steinscher Weinhof“ genannt wurde.

Die Ersterwähnung des Schlosses Laurenburg finden wir bei H. Gensicke in den Nass. Annalen, 1981, Seite 141, wobei wir die Familie des Ritters Heino von Laurenburg im „Haus in Laurenburg“ im Jahre 1343 bezeugt finden. Dass kein anderes Haus in Laurenburg bekannt ist – das Hinterdorf heißt noch Zulheim – und dieses Haus, als „Haus unter der Burg“ im Jahre 1390 von einem späteren Heino von Laurenburg und dessen Ehefrau Katharina verkauft wurde, festigt die Annahme der ältesten Bekundung im Jahre 1343. Die Besitzer wechseln bis 1647 des Öfteren und die heutige Gebäudeform erhielt das Schloss im Jahre 1835/36 durch die Schaumburger.

Die vorstehende Zeichnung von 1775 zeigt uns aber auch noch weitere interessante Details, die, weil sie für den Zeichner vielleicht untergeordnete Bedeutung hatten, nicht ganz so „acurat“ aufgezeichnet wurden: den Weg von Holzappel nach Gutenacker mit einer Furt durch die Lahn - auf der Taunusseite sogar „Landstraße“ genannt; den Schlosshof bezeichnet der Zeichner noch als „Burghof“ und bei der Anordnung der Häuser im Dorf Laurenburg – ganz rechts am Rand - kommt es ihm wohl nur auf die Anzahl der Häuser an, macht aber den Abstand zwischen Schloss und Dorf Laurenburg deutlich, auch mit der Beschriftung „Weg nach Laurenburg“.



Zu 2.) Dieses Foto um 1925 zeigt uns im Vordergrund den linken Teil der ersten Laurenburger Lahnbrücke. Die Stahlkonstruktion wurde im Jahre 1877 von der Bergwerksgesellschaft erstellt; darüber wurden die Erze aus der im Mittelteil der Aufnahme zu sehenden Erzaufbereitung zur 1862 fertiggestellten Lahntaleisenbahn transportiert. Die Brücke wurde für alle Zeiten für den öffentlichen Verkehr freigegeben. Heute haben wir mit der zuletzt 1977 gebauten Brücke bereits die fünfte Lahnquerung.

Die Aufbereitung sehen wir hier zu der Zeit, als gerade die Umstellung von der mechanischen Trennung der Erze (Handscheidung, Setzmaschinen und Schütteltische) zur chemisch-mechanischen Trennung (Flotation) erfolgte. In dem großen Gebäude zur Lahn hin waren die Schlammwäsche (später die Flotation) und die Werkstätten installiert, während in den Hanggebäuden die Zerkleinerung und mechanischen Trennapparate untergebracht waren.

Die beiden markanten Schornsteine leiteten die Feuerungsabgase der Dampfmaschinen ab, die über Transmissionswellen die verschiedenen Maschinen antrieben. Die sehr hoch erscheinenden Bergehalden (das abgetrennte taube Gestein) hinter der Aufbereitung wurden seit ca. 1925 größtenteils mit dem besseren Trennverfahren „Flotation“ ein zweites Mal durchgearbeitet (= aufbereitet). Dies lohnte sich, da bei den alten Trennverfahren noch ca. 2,5% Zinkblende in der Berge verblieben waren. Der Betrieb der Aufbereitung wurde 1954 eingestellt und alle Gebäude wurden abgerissen.

Die Bergehalden wurden in den Jahren 1976/77 (Rest der westlichen Setzbergehalde) und 2003/04 (Flotationshalde im Hurbachtal) renaturiert. Dabei wurde der Böschungswinkel abgeflacht, Entwässerungskanäle und -gräben angelegt und die Halde mit Fremderde überdeckt.

Zu 3.) Mit dem 50. Laurenburg-Kurzbrief sei für Interessierte mal eine Übersicht der verschiedenen Inhalte zusammengefasst. Grundsätzlich sind in erster Linie dorfbezogene Themen behandelt, während Burgberichte oder überörtliche Artikel im Laurenburg-Brief seit 1986 veröffentlicht werden.

Die Kurzbriefe werden über die Ortsgemeinde Laurenburg an alle Haushalte vierteljährlich verteilt. Die Laurenburg-Briefe kommen jährlich im November heraus und werden nur an die Vereinsmitglieder des Fördervereins „Freunde der Laurenburg“ ausgegeben. Beide Ausgaben werden von Klaus Maxeiner computertechnisch überarbeitet, gedruckt und verteilt. Mittlerweile sind alle Briefe im Internet unter der Adresse **www.Laurenburg.de** zu sehen und können als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Außer meist älteren dörflichen Begebenheiten, wurden bisher im Kurzbrief zwei Themenschwerpunkte bearbeitet: Häuser- und Familienbeschreibungen. Die Häuserbeschreibungen wurden nur für die älteren Gebäude durchgeführt, also ohne die Neubaugebiete Turmberg- und Waldstraße. Die Familienbeschreibungen wurden eingestellt, da Bedenken wegen Datenschutz oder anderen Gründen gegen die Bekanntmachung von Personen und Familien aufkamen.

Zusammenstellung der

Laurenburg-Kurzbriefe Nr.1 bis 50 (August 2002 – November 2014)

Kurzbrief - Nr.	Inhalt
1	Halftersteuer. Neue geplante Kapelle in Laurenburg
2	Die dreisten Grafen von Laurenburg. Kah`s die Leute aus dem „Gehau“?
3	Die Ruhestätte eines „unbekannten Soldaten“ in der Melandergruft Eine kunstvolle Tür ziert bereits ein drittes Haus der Familie Herpel in Laurenburg
4	Weinbau in Laurenburg
5	Die Laurenburger Wasserversorgung
6	Die gute alte Zeit ... ?
7	Die Erzaufbereitung Laurenburg
8	Dorfentwicklung Laurenburg
9	Unsere alten Grafen vom Burgberg waren die ersten „Nassauer“
10	Früher: erzanzeigende Pflanzen; heute: schützenswerte Vegetation (Programm der Verbandsgemeinde: Alte Wege – neu entdeckt)
11	Die romantischen, ungleichen Zwillingsschwestern
12	Der „Alte Burgweg“

- 13 Von Laurenburg nach Klein – Soho
(eine Straße „Zum Laurenburger Hof“ in FfM)
Häuserbeschreibung, Hauptstr. Nr. 1: Der „Stein`sche Weinhof“ in Laurenburg
- 14 Häuserbeschreibung, Hauptstr. Nr. 3, 5a/b, 7, 9, 11 und ehemals 13
- 15 Häuserbeschreibung, Hauptstr. Nr. 2, 4, (ehemals 6), 8, 10, 12, 14, 16, 16A
- 16 Häuserbeschreibung, Hauptstr. Nr. 15, 15a, 17, 17a, 19, Dorfentwicklung
- 17 Häuserbeschreibung, Hauptstr. Nr. 18, 20, 22, 24, 26, 28
- 18 Wo sich Fuchs und Hirsch „Gute Nacht“ sagen (Brunnenburg)
- 19 Häuserbeschreibung, Hauptstraße Nr. 21, 23, 25, 27
- 20 Häuserbeschreibung, Hauptstraße Nr. 30/32, 34, 36, 38
- 21 Häuserbeschreibung, Hauptstraße Nr. 29, 31, 33
- 22 Häuserbeschreibung, Hauptstraße Nr. 40 (Dorfgemeinschaftshaus)
- 23 Häuserbeschreibung, Hauptstraße Nr. 42, 44, (Dorfentwicklung)
- 24 Häuserbeschreibung, Turmbergstraße Nr. 1, 2, 4, (Dorfentwicklung)
- 25 Die Erzaufbereitung Laurenburg (Umwelteinflüsse)
- 26 Die Erzaufbereitung Laurenburg (Personal)
- 27 Häuserbeschreibung, Hauptstraße Nr. 35, 37, 46
- 28 Häuserbeschreibung, Hauptstraße Nr.48 (ehemaliges Zehnthaus und alte Kapelle) und Lahnstraße Nr. 4 und 6
- 29 Häuserbeschreibung, Lahnstraße Nr. 5, 8, 10, 12, 14
- 30 Häuserbeschreibung, Lahnstraße Nr. 1, 3 und Hauptstraße Nr. 39, 41, 41a
- 31 Schwimmplätze in Laurenburg
- 32 Häuserbeschreibung, Hauptstraße Nr. 43, 45, 50, 52, 54
- 33 Familienbeschreibung, Familie Wolf
- 34 Häuserbeschreibung, Hauptstraße Nr. 47, 49, 56, 58
- 35 Häuserbeschreibung, Hauptstraße Nr. 51, 53, 55, 57
- 36 Häuserbeschreibung, Hauptstraße Nr. 60, 60A, 62/64, 66, 68
- 37 „Vom Reuschgraben bis ... zur Weidenau“
- 38 150 Jahre Eisenbahn. 100 Jahre Lahntalstraße
- 39 Familienbeschreibung, Familie Großmann
- 40 Familienbeschreibung, Familie Kuhn
- 41 Familienbeschreibung, Familie Bauer
- 42 Familienbeschreibung, Familie Maxeiner
- 43 Familienbeschreibung, Familie Herpel
- 44 Familienbeschreibung, Familie Kah
- 45 Familienbeschreibung, Familie Meffert
- 46 Familienbeschreibung, Familie Felser
- 47 Metzgereien, einschl. Familienbeschreibungen Zorn und Heckenroth
- 48 Kegelbahnen und Kegelklubs
- 49 Laurenburger Spazierrundweg im sonnenbeschienenen Nord-Osten
- 50 Zwei alte Bilder von Laurenburg und
Bestandsaufnahme der Kurzbriefe Nr. 1 - 50

Gerhard Gemmer